

Re.-Abtg. VI
Emg. 17. 2. 43
11.

Sehr geehrter Herr Stabsarzt!

Wenn jemand etwas braucht, regt er sich. Darf ich mich kurz fassen, um zu vermeiden, daß ich von Ihrer Zeit zuviel in Anspruch nehme?

Ich will im Gebirge beim Schilauf mein gestörtes seelisches Gleichgewicht wiederherstellen, habe jedoch Schwierigkeit mit dem Befördern meiner Bretter. Ich bitte Sie daher, mir eine ärztliche Bescheinigung auszustellen, daß ein Aufenthalt im Gebirge beim Schilauf zur Besserung meines Gemütszustandes wesentlich beiträgt.

Sonst schlage ich mich recht und schlecht durch diese Zeit. Wenn ich damals gewußt hätte, wie es mir geht, hätte ich nie in die Entlassung eingewilligt. Doch trage ich mein Schicksal allein.

Ich darf mich heute verabschieden mit einem

Heil Hitler!



11.2.43.

Ich war dort zur Beobachtung vom Juli bis Oktober 1941 und bin der am 6.2.04 geborene Oberzahlmeister A. Keim.

Alexander Keim

Schwäb. Gmünd

Hermann Göringstr. 18

Ref.-Laz. Riesenburg

Abteilung VI

Riesenburg, den 17. Februar 1943

U

Herrn

Alexander Keim

Schwab. Grund

zurückgereicht. Ich bedaure, Ihnen das gewünschte Attest nicht ausstellen zu können da ich Sie seit über einem Jahr nicht gesehen habe und deshalb über den jetzigen Zustand nichts aussagen kann. Wenden Sie sich doch an Ihren Hausarzt.
Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!


Oberstabsarzt.